

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 8 / Fachbereich 8 - Schule und Bildungsplanung

## Sitzungsvorlage

Datum: 20.02.2024

Drucksache Nr.: **24/0051**

---

### Beratungsfolge

Ausschuss für Schule, Bildung und  
Weiterbildung

### Sitzungstermin

13.03.2024

### Behandlung

öffentlich / Kenntnisnahme

---

### Betreff

**Entwicklung des Schul – und Sportzentrums Menden – Sachstandsbericht zum Ausbau der Fritz-Bauer-Gesamtschule als fünfzügige Schule, zum Umbau der Aula zur Mensa sowie zur Durchführung der Phase Null**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Ausbau der Fritz-Bauer-Gesamtschule als fünfzügige Schule, zum Umbau der Aula zur Mensa und zur Durchführung der Phase Null zur Kenntnis.

### Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin hat in seiner Sitzung vom 08.12.2021 (DS-Nr. 21/0468) auf Empfehlung des Ausschusses für Schule, Bildung und Weiterbildung den Zeitpunkt der Zügigkeitserweiterung für die Fritz-Bauer-Gesamtschule auf 5 Züge auf das Schuljahr 2024/2025 festgelegt.

Dies bringt mit sich, dass kurzfristig zusätzlicher Schulraum in Form eines Interims geschaffen werden muss, um die Zeit bis zur Fertigstellung eines Neubaukomplexes des Schul- und Sportzentrums Menden zu überbrücken.

Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, den vorhandenen Mensacontainer so umzubauen, dass die 5-Zügigkeit an der Fritz-Bauer-Gesamtschule ab dem Schuljahr 2024/2025 in diesen realisiert wird. Durch Verzögerungen im Projekt „Umbau Aula in Mensa“ musste diese Planung verworfen werden.

Stattdessen sollte eine Containeranlage mit 6 Klassencontainern errichtet werden, um die Erweiterung der Zügigkeit mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 sicher zu stellen. Hierbei wurde angenommen, dass ein Neubau im Jahr 2028 fertiggestellt und somit der Bedarf von zusätzlichem Schulraum zum Schuljahr 2028/2029 vollständig gedeckt sein wird.

Im Projektablauf ist bereits jetzt absehbar, dass diese Zeitplanung nicht realistisch ist und das Interim länger als 5 Jahre genutzt wird. Aus diesem Grund wurde entschieden, dass die Containeranlage gekauft, anstatt gemietet werden soll.

Entgegen der ursprünglichen Festlegung, 6 Klassenräume zur Verfügung zu stellen, wurde aufgrund der längeren Nutzungsdauer der Leistungsumfang auf 8 Klassenräume erweitert. Durch die längere Standzeit soll ein qualitativ hochwertiges Interim entstehen, in dem bereits ein modernes Schulraumkonzept mit Differenzierungsräumen, einem Lehrerstützpunkt und einem zentralen Flurbereich umgesetzt und erprobt werden soll. Hierbei ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben für dauerhaft errichtete Gebäude einzuhalten.

Aufgrund der genannten erforderlichen Veränderungen sind die Investitionskosten für das Interim um 1.730.000,00 € höher als ursprünglich im Einleitungsbeschluss im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss vom 07.11.2023 angegeben und erhöhen sich somit auf 3.230.000,00 €.

In Anbetracht der aktuellen Haushaltslage sollte vermieden werden, die benötigten finanziellen Mittel für den Haushalt 2024 zusätzlich bereitzustellen. Das fehlende Budget wird durch eine Umschichtung der Mittel vom Projekt „Umbau Aula in Mensa“ generiert.

Die ursprünglich angedachte Inbetriebnahme des Interims zum Schuljahresbeginn 2024/2025 ist zum jetzigen Zeitpunkt unrealistisch und nicht mehr umsetzbar. Die Containeranlage kann voraussichtlich in der zweiten Schuljahreshälfte 2024/2025 an die Schule übergeben werden. Dies setzt voraus, dass im Rahmen der Ausschreibung wirtschaftliche Angebote eingehen und die Bieterfirmen entsprechende Kapazitäten vorweisen können.

Sobald der Haushalt 2024 durch den Rat beschlossen wurde, kann die Ausschreibung für die Containeranlage veröffentlicht werden. Derzeit wird das Leistungsverzeichnis vorbereitet.

Für den, ab dem Schuljahr 2024/2025, zusätzlich benötigten Schulraum für die beginnende Fünzfügigkeit, wurde in Abstimmung mit der Schulleitung im Bestandsgebäude ein Klassenraum gefunden. Somit ist die Unterbringung der zusätzlichen Klasse zunächst gesichert.

Der Einbau der Mensa in die Aula wird vorerst zurückgestellt. Durch die bereits bestehende Interimsmensa besteht kein Handlungsdruck in der Umgestaltung der Aula. Der zusätzliche Schulraum wird jedoch zwingend benötigt.

Der Mensastandort soll in einem Gesamtkonzept im Rahmen der Entwicklung des Schul- und Sportzentrums Menden überprüft werden. Hierzu sollen im Rahmen einer nutzerorientierten Bedarfsanalyse (Phase Null) die Bedarfe der Fritz-Bauer-Gesamtschule neu bewertet werden.

Denkbar wäre auch die Realisierung einer neuen Mensa im geplanten Erweiterungsneubau. Der Bedarfsanalyse sollte jedoch nicht durch den geplanten Umbau der Aula zur Mensa vorgegriffen werden.

Die übrigen Maßnahmen des Bauabschnitts „Umbau Aula in Mensa“ (energetische Sanierung des Aula-Traktes, Anbau eines Treppenhauses an die Aula-Bühne, die Umgestaltung des Eingangsbereichs des Gebäudes B, der Einbau einer Veranstaltungstheke in der Aula) sollen weiter geplant werden.

In einer gemeinsamen Besprechung am 15.01.2024 wurde der Schulleitung, der Lehrerschaft, den Eltern – und Schülervertretungen der Entwurf der Containeranlage vorgestellt. Zudem wurden alle Beteiligten darüber informiert, dass der Umbau der Aula zur Mensa zunächst zurückgestellt wird. Die Schulgemeinschaft hat sich mit dieser Gesamtlösung sehr zufrieden gezeigt.

Im Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss am 07.11.2023 wurde die Einleitung für die Durchführung der Phase Null beschlossen.

Im Rahmen dieser Phase mit Beteiligung von Schulgemeinschaft, Fachverwaltungen, Sportvereinen und ggf. weiteren Akteur:innen soll ein bedarfsgerechtes und entwicklungsfähiges pädagogisch räumliches Gesamtkonzept erarbeitet werden, welches sowohl das spezifische Profil der Fritz-Bauer-Gesamtschule und ihre pädagogischen Zielvorstellungen, wie auch die Bedarfe bezüglich des Sportzentrums bestmöglich berücksichtigt.

Die Ausschreibung für die Phase Null wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Auftrag wurde bereits vergeben.

Für die Durchführung der Phase Null sind mehrere Workshop- Veranstaltungen/ Arbeitstreffen vorgesehen. Das erste Arbeitstreffen soll noch vor den Sommerferien 2024 stattfinden.

In Vertretung

Dr. Martin Eßer  
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral  
 hat finanzielle Auswirkungen

Die Mittelverteilung in Höhe von 1.730.000,00 € wurde im 1. Änderungspapier der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2024 berücksichtigt.

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen.  
Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.  
 Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.